

Ethik-Charta

des TSV Alemannia Freiburg-Zähringen 1900 e.V.

Der TSV Alemannia Zähringen versteht sich als ein Verein, der es jedem Menschen ermöglichen soll, mit Gleichgesinnten Sport zu treiben. Vor diesem Hintergrund bietet Alemannia Zähringen ein breites Angebot an Sportarten und Übungsgruppen für jedes Alter.

Wir sind davon überzeugt, dass unser Verein neben dem Angebot gemeinsamer sportlicher Aktivitäten einen pädagogischen und integrierenden Auftrag hat. Vor diesem Hintergrund hat die Vereinsführung die Ethik-Charta verabschiedet, die das Geschehen in unserem Verein und das Handeln aller - der Kinder und Jugendlichen, der Eltern, der Aktiven und der Funktionsträger, bestimmen soll.

1. In unserem Verein sollen sich Menschen aller Nationen und Neigungen, unabhängig von ihrer sozialen oder kulturellen Herkunft zu Hause fühlen können. Der TSV Alemannia Zähringen lehnt jede Form von Rassismus und Ausgrenzung entschieden ab.

2. Von allen, die sich für unseren Verein entscheiden, erwarten wir, dass sie sich aktiv in die Gemeinschaft einbringen, sich respektieren und eventuelle politische, kulturelle und religiöse Gegensätzlichkeiten außer Acht lassen.

3. Die Gleichberechtigung von Mann und Frau ist bei uns selbstverständlich und prägt das Leben unserer Abteilungen.

4. Auseinandersetzungen zwischen Menschen wird es immer geben. Wir fordern alle Vereinsmitglieder auf, im Konfliktfall Eskalationen zu vermeiden und zu versuchen, Streit möglichst schnell zu beenden. Insbesondere wird die Anwendung von körperlicher Gewalt verurteilt und führt umgehend zum Vereinsausschluss.

5. Erwachsene Spieler, ältere Jugendliche, Trainer und Funktionsträger verstehen sich als Vorbild für die Kinder und Jugendlichen im Verein. Diese Personen müssen sich bewusst sein, dass ihr Verhalten im Positiven wie im Negativen prägenden Einfluss auf die Entwicklung von Kindern haben kann. Aus diesem Grunde gelten für ihr Verhalten besonders hohe Ansprüche sowohl im Trainings- und Spielbetrieb als auch für das Benehmen im sonstigen Vereinsleben.

6. Trotz allen Strebens nach Erfolg ist Fairness gegenüber Mitspielern, Gegnern und Schiedsrichtern Grundlage des Spiel- und Übungsbetriebs.

7. Alkohol und Rauchen haben im Sportverein vor allem im Umfeld der Jugendarbeit nichts zu suchen. Daher gelten für alle Mannschaften und Funktionsträger die folgenden Richtlinien:

a. Vor und in Mannschaftsräumen ist das Rauchen und die Einnahme von Alkohol in Anwesenheit von Jugendlichen untersagt.

b. Im Sinne der Vorbildfunktion haben Spieler, Trainer und Vereinsverantwortliche darauf zu achten, dass sie in Anwesenheit Jugendlicher ihren Alkohol- und Nikotinkonsum auf ein absolutes Minimum beschränken.

c. Die Aufforderung an Jugendliche zum Alkohol- oder Nikotingenuss im Rahmen von Maßnahmen, die vom Verein durchgeführt werden, durch Mitspieler und Trainer bzw. Funktionsträger hat unbedingt zu unterbleiben.

d. Autofahrer, die mit Mannschaften zu Auswärtsspielen fahren, sind zu absoluter Enthaltsamkeit in Bezug auf Alkohol verpflichtet.

8. Eltern haben erheblichen Einfluss auf das Verhalten ihrer Kinder. Wir appellieren an alle Eltern, sich ihrer Verantwortung für den Verein, für die Trainer und die anderen Kinder bewusst zu sein. Anfeindungen und aggressive Stimmungsmache am Spielfeldrand widersprechen dem Anspruch des Vereins auf einen fairen Umgang miteinander.

9. Wir lehnen jede Art von gewaltsamer Zerstörung und Vandalismus ab und fordern Spieler und Funktionsträger auf, mit dem Eigentum des Vereins, sowie Sportstätten pfleglich umzugehen.

Alle Mitglieder sowie die Eltern von Kindern und Jugendlichen, die Vereinsmitglied sind, werden aufgefordert, diesen Verhaltenskodex zu respektieren. Der Verein behält sich vor, Vereinsmitglieder, die gegen diese Regelungen verstoßen, unmittelbar aus dem Verein auszuschließen. Dies gilt auch für Kinder und Jugendliche, deren Eltern durch ihr Verhalten dokumentieren, dass sie die Ansprüche des Vereins hinsichtlich eines fairen Umgangs miteinander nicht mittragen wollen

Wir wünschen uns aktive Mitglieder, die den Verein mit ihrem Engagement tragen. Der Verein lebt nicht durch sich selbst, er lebt durch uns!